

BKAmt 111/621-Tandem

Laura Niersbach
Tandempartnerin

Claudia Straub
Tandempartnerin

Jennifer Rohde
Fellow

„Es gibt sehr viele sehr engagierte Kolleginnen und Kollegen mit unzähligen Ideen und Vorschlägen im Haus. Für unser Projekt hat sich daher das Motto ‚Vom Haus für das Haus‘ ergeben.“

	Matching	Bestandsaufnahme & Ideengenerierung		Analyse	Pilotierung & Verankerung			
Individuelle Wirksamkeit								
Aktivitäten	Kennenlernen BKAmt & Fellow Gemeinsames Kennenlernen mit Tandempartnerinnen, Referatsleitung und Abteilungsleiterinnen, Vorstellung des Fellow im Haus durch hausübergreifende Kommunikation, Vorstellung bei Interessenvertretungen	Projekt aufsetzen Durchführung von Kick-off Tag im Team inkl. Definition von Werten und Arbeitsgrundsätzen, Einführung von Tools, Definition von Rollen, Zuständigkeiten und Projektzielen, Aufsetzen der Projektsteuerung, Planung von Regelterminen, Vorstellung bei Hausleitung	Durchführung von Interviews & Workshops Konzipierung von Interviewleitfaden, Erarbeitung von interaktiven, virtuellen Workshop-Konzepten, Workshop-Einladung an alle Beschäftigten, dezidierte Ansprache von verschiedenen Laufbahn- und Statusgruppen	Erarbeitung von Personas Erarbeitung von Zielgruppen und deren Bedürfnissen, Validierung und Weiterentwicklung der Personas mit weiteren Projektbeteiligten (z.B. Interessenvertretungen) durch Workshops und Interviews	Zusammenfassung von Erkenntnissen & Handlungsempfehlungen Sammlung von allen Ideen und Erkenntnissen, Aufbereitung an großen Stellwänden, iterative Kategorisierung und Priorisierung, Abgrenzung von Erkenntnissen und konkreten Ideen für die Erstellung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen	Ableitung von Maßnahmen Erarbeiten von konkreten Maßnahmen und Instrumenten, Bewertung von Maßnahmen an Hand von Wirkung und Umsetzungsaufwand Zwischenpräsentation dieser Ergebnisse bei der Hausleitung	Pilotierung erster Maßnahmen, Vernetzung Projekt-Interessierter im Haus Durchführung weiterer Workshops für die Konkretisierung von Pilotmaßnahmen, Pilotierung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Referaten, insb. mit Führungskräften (z.B. Retrospektiven, Weiterbildungsformate, Einführungsveranstaltung, Kulturwandel Workshop, ada-fellowship)	Erarbeitung Abschlussbericht & Kommunikation ins Haus Niederschreiben der Projektergebnisse in Abschlussbericht, Austausch mit Interessenvertretungen, Kommunikation ins Haus
Offene Fragen bei Tandempartner:in	Wie viel Ressourcen haben wir jeweils für das Projekt? Wie breit sollen wir jetzt schon ins Haus kommunizieren?	Was sind unsere Projektziele? Welche Projektmanagement-Methode n sind sinnvoll? Welche Tools können wir nutzen?	Wie erreichen wir alle Beschäftigten – laufbahn- und statusübergreifend, wie die Führungskräfte? Wie gestalten wir die Workshops interaktiv?	Welche verschiedenen Zielgruppen gibt es im Haus? Sind Personas für das Projekt sinnvoll?	Wie können wir den Austausch mit +150 Beschäftigten gut zusammenfassen?	Wie bewerten wir Maßnahmen? Gibt es gute Maßnahmen für alle Zielgruppen?	Wie können wir weitere Beschäftigte bei der Pilotierung erreichen? Welche?	Wie erreichen unsere Projektergebnisse eine ggf. neue Hausleitung und wie das gesamte Haus? Bekommen wir alles rechtzeitig fertig?
Offene Fragen bei Fellow	Wie vernetze ich mich bestmöglich mit allen Projektpartnerinnen und den engagierten Beschäftigten im Haus?	Welche Erwartungen weckt das Projekt im Haus? Wie setze ich neben den Inhalten einen methodischen Fokus?	Wie reagieren die Beschäftigten auf die neuen Formate? Können wir Neugier und Interesse wecken?	Wie verankern wir Mitarbeiterorientierung und mitarbeiterzentrierte Vorgehensweisen im weiteren Vorgehen?	Inhaltliche Handlungsfelder und systemische Wirklogiken können im Veränderungsprozess nicht getrennt betrachtet werden. Wie stellen wir das dar?	Wie wecke ich Interesse und Verständnis für die Notwendigkeit, Dynamiken und Steuerung von Veränderungsprozessen?	Welche Maßnahmen und Initiativen können wir pilotieren, die über das Fellowship hinaus fortbestehen?	Wie adressieren wir alle Zielgruppen im Haus? Wie machen wir die Veränderungen sichtbar und verankern sie?
Lösungen	Terminierung gemeinsamer Kick-off Tag, möglichst viele Kommunikationskanäle nutzen	Offene Kommunikation, iteratives Vorgehen, Projektergebnis kann bewusst offen bleiben, Vereinbarung regelmäßiger Retrospektiven, Start Agile Sprechstunde	Angebot von verschiedenen Formaten an mehreren Terminen, vertrauensvolle Atmosphäre in Interviews & Workshops	Iterativer Prozess, um den bedarfsgerechten Detailgrad der Persona-Beschreibungen festzulegen (Lernprozess)	Erarbeitung eines "Frameworks" (Stuerrad), Visualisierung der inhaltlichen und systemischen Dimension	Einführung Aufwand-Wirkungs-Matrix, Abgrenzung Pilot-, mittel- und langfristiger Maßnahmen	Niedrigschwellige Angebote schaffen (z.B. Learning Nuggets, Mittagessen-Roulette, Retrospektiven)	Unkonventionelles Abschlussformat (Poster) in Abgrenzung zu weiteren Berichten